

Lea, Luc & Miro

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **108 (2013)**

Heft 1: **Die schönsten Cafés = Les plus beaux cafés**

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



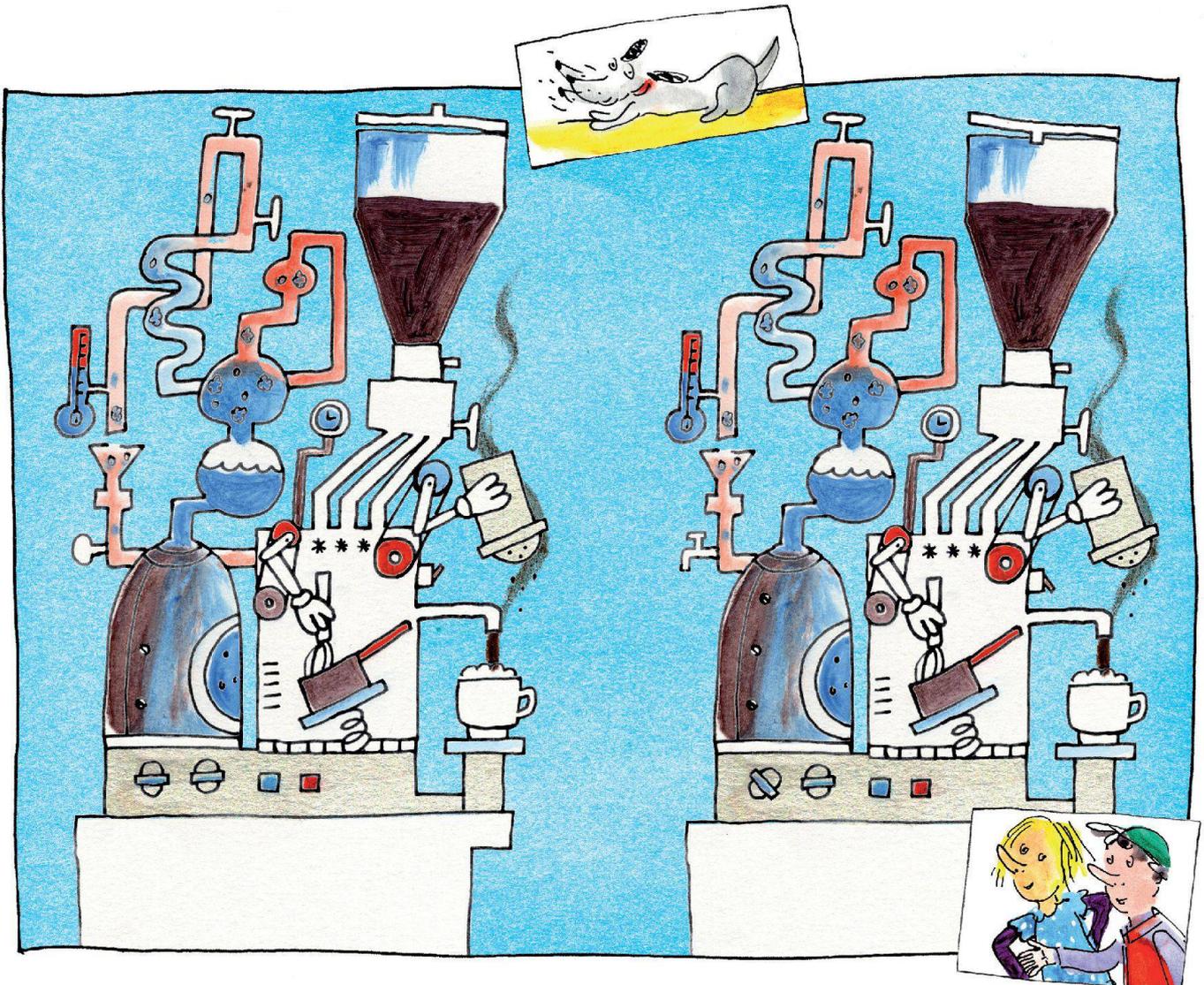
«Kaffee, bitte»

Kaffee gehört heute für viele Menschen zum Alltag. Früher waren Kaffeebohnen sehr teuer, und nur reiche Leute konnten Kaffee trinken. Doch man war erfinderisch: Aus Eicheln und anderen Pflanzen hat man Kaffeersatz hergestellt. Heute ist Kaffee nicht mehr so teuer, dafür aber die Kaffeemaschinen, die du in den Restaurants siehst. Sie kosten manchmal gleich viel wie ein neues Auto!

«Un café, s'il vous plaît»

Pour beaucoup de gens, il est aujourd'hui tout naturel de consommer du café tous les jours. Autrefois, cependant, les grains de café étaient très chers, et cette boisson était réservée aux gens riches. Mais on était inventif, et l'on fabriquait des produits de substitution à base de glands ou d'autres plantes. De nos jours, le café n'est plus si cher, mais c'est le cas des machines à café que tu vois dans les restaurants. Certaines coûtent autant qu'une voiture neuve!

Konzept/Conception: Karin Artho, Gabi Berüter / Illustration/Graphisme: Gabi Berüter



SUCHEN UND GEWINNEN!

«Diese Kaffeemaschinen sind beide gleich», behauptet Luc. «Nein!», meint Lea, «ich sehe sieben Unterschiede.» Du auch?

Kreise die Unterschiede ein, übertrage deine Lösung auf die Antwortkarte (nebenan), und schicke uns diese bis zum 15. April 2013. Vergiss nicht, deine Adresse und dein Geburtsjahr zu notieren. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen Preis.

→ Alle bisherigen «Lea, Luc & Miro»-Seiten unter www.heimatschutz.ch/lealucmiro

CHERCHE ET GAGNE!

«Ces deux machines à café sont identiques», affirme Luc. «Non!», réplique Lea, «je vois sept différences.» Toi aussi?

Entoure ces différences d'un cercle, reporte ta solution sur le talon-réponse ci-contre et envoie-le-nous jusqu'au 15 avril 2013. N'oublie pas d'indiquer ton adresse et ton année de naissance. Parmi les participant-e-s qui auront donné la bonne réponse, celui ou celle qui sera tiré-e au sort recevra un prix.

→ Toutes les pages «Lea, Luc & Miro» précédentes se trouvent sur www.patrimoineuisse.ch/lealucmiro.